

Rezidivierende Sialolithiasis?



Orthopantomogramm mit Aufhellungsstruktur in der linken Ohrregion (Pfeil) bei einer Patientin mit rezidivierender Sialolithiasis.

Eine 64-jährige Patientin stellt sich mit gelegentlichem Ziehen im linken Kiefer bei ihrem Zahnarzt vor. Das Orthopantomogramm (Abbildung) zeigt eine daumennagelgroße, unregelmäßig konturierte, scharf begrenzte Aufhellung mit verästelter Binnenstruktur. Aufgrund eines Jahrzehnte dauernden, sehr schmerzhaften Speichelsteinleidens war der Patientin in der Vergangenheit schlussendlich die linke Glandula submandibularis entfernt worden, sodass der Verdacht auf einen erneuten, diesmal intraparotidalen Speichelstein gestellt wird, was die Patientin in erhebliche Aufregung versetzt.

Bei der HNO-ärztlichen Vorstellung werden essensabhängige Beschwerden verneint. Die klinische Untersuchung ist unauffällig, die verbliebenen Kopfspeicheldrüsen sind sonografisch ohne Nachweis von Konkrementen.

Für die auffällige Struktur der Bildgebung findet sich keinerlei Korrelat.

Kommentar

Helle Flecken in zahnärztlich-radiologischen Aufnahmen können Bildartefakten entsprechen. Möglich sind Kontaminationen des unentwickelten Films mit Fingerabdrücken oder, wie im vorliegenden Fall, mit Fixierlösung sowie durch während der Entwicklung auf dem Film hängengebliebene Luftblasen oder punktuelle Verklebungen mit anderen Filmen. Ferner ist an extrakorporale Fremdkörper zu denken, zum Beispiel einen bei der Bildakquisition nicht abgenommenen Ohrring.

Im vorliegenden Fall verließ die Patientin nach entsprechender Aufklärung beruhigt das Sprech-

zimmer; im Nachbeobachtungszeitraum von sechs Monaten wurden keine Beschwerden im Kieferbereich mehr beklagt.

Autoren

Dr. Franziska Braun
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Klinikum Augsburg

Privatdozent Dr. habil. Thomas Braun, MHBA
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augsburg